



Herrschaft des Volkes

Wir bestimmen mit!

Machtverteilung in der Demokratie

Wie wird die Macht aufgeteilt und warum hat nicht nur eine Person alle Macht.

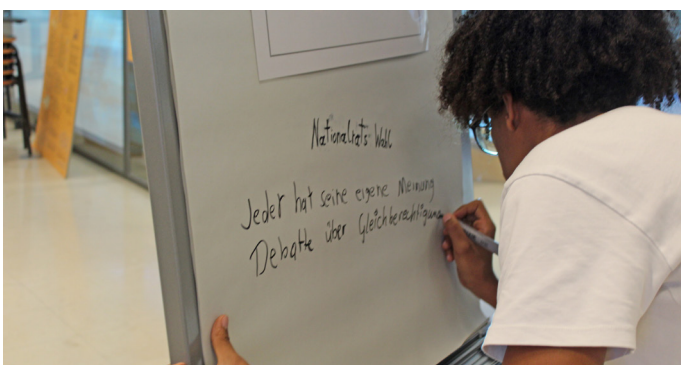


Macht ist ein großes Thema in Demokratien. Die wichtigste Sache in einer Demokratie ist, dass nicht nur eine Person all die Macht hat. Macht soll aufgeteilt sein. Es gibt viele Wege, Macht zu bekommen, aber in einer Demokratie ist die größte Macht, viele Stimmen bei einer Wahl zu bekommen. Nur militärische Macht zu haben, bringt in einer Demokratie nicht viel, weil auch diese Macht z. B. durch Verteidigungsminister:in und Bundespräsidenten bzw. Bundespräsidentin kontrolliert wird.

In der Demokratie wird die Macht in drei Bereiche aufgeteilt, der erste ist die Legislative. Dieser Machtbereich beschließt neue Gesetze und korrigiert sie, wenn es ein Problem zwi-

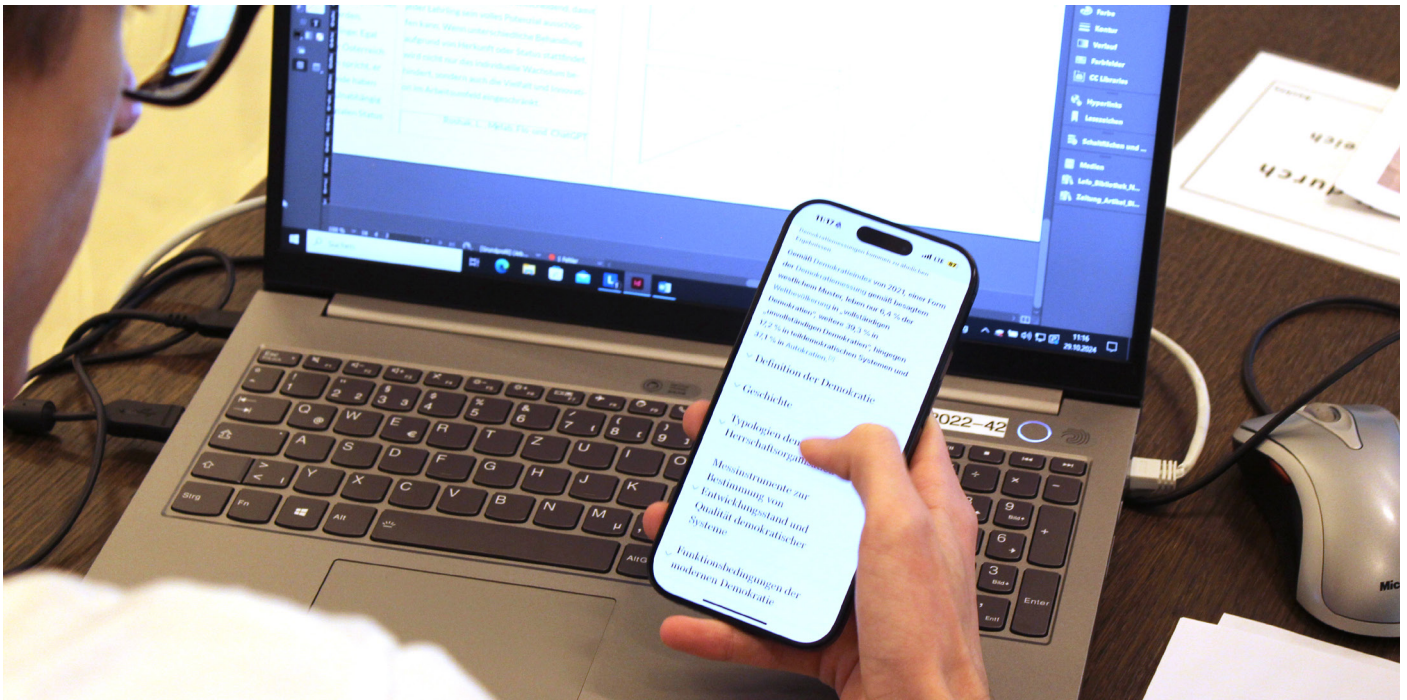
schen Gesetzen gibt. Das Parlament ist bei uns die Legislative. Der zweite Bereich ist die Exekutive, also die Verwaltung. Zur Verwaltung gehören z. B. Bundespräsident:in, Kanzler:in, Lehrkräfte usw. Die Polizei und das Militär gehören auch zur Exekutive, ebenso wie die Regierung, also auch die Minister:innen der Regierung. Als Letztes gibt es noch die Judikative, da gehören die Richter:innen sowie Anwälte und Anwältinnen dazu. Die sind da, falls jemand ein Gesetz bricht, regeln sie die Bestrafung. Die Machtaufteilung in einer Demokratie ist wichtig, damit kein Bereich zu viel Macht hat und alles im Gleichgewicht ist.

Benedikt und Hasan



Grundrechte in Österreich

Gerechtigkeit durch Rechte.



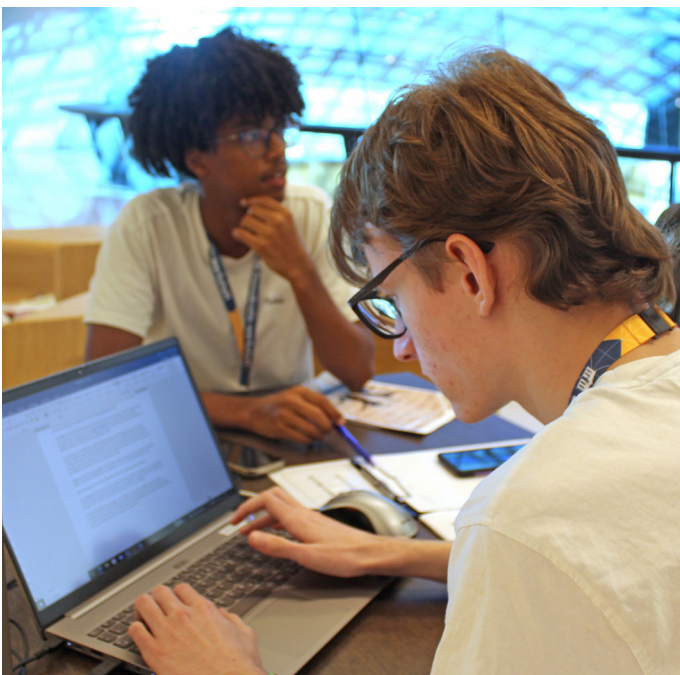
Aber inwiefern wird Gerechtigkeit durch Rechte ermöglicht? Gerechtigkeit bedeutet, dass alle dieselben Voraussetzungen haben, egal woher die Person kommt oder welchen Status die Person hat. Das heißt, alle müssen sich an dieselben Gesetze und Regelungen halten. Das heißt auch, dass jede:r bei einer Straftat gleich behandelt werden muss. Alle Menschen sollen vor dem Gesetz gleich sein. Als Beispiel nehmen wir uns Lehrlinge: Egal ob diese:r jetzt aus der Türkei oder Österreich kommt, gut oder schlecht Deutsch spricht, er oder sie muss gleichbehandelt werden. Alle haben auch dieselben Verpflichtungen. Unabhängig von ihrer

Herkunft oder ihrem sozialen Status sollten alle Lehrlinge die gleichen Chancen auf eine hochwertige Ausbildung haben. Das bedeutet, dass Arbeitgeber:innen und Bildungseinrichtungen faire Zugangsbedingungen schaffen müssen. Gleichwertige Unterstützung, Mentoring und Ressourcen sind entscheidend, damit jeder Lehrling das eigene volle Potenzial ausschöpfen kann. Wenn unterschiedliche Behandlung aufgrund von Herkunft oder Status stattfindet, wird nicht nur das individuelle Wachstum behindert, sondern auch die Vielfalt und Innovation im Arbeitsumfeld eingeschränkt. Insgesamt fördert die Gerechtigkeit zwischen allen Lehr-

lingen, dass sich eine integrative Gesellschaft bildet, in der jede:r die Möglichkeit hat, erfolgreich zu sein. Das ist schlussendlich gut für alle. Aber warum genau ist es gut für alle? Gerechtigkeit ist gut für alle, weil sie das friedliche Zusammenleben fördert. Wenn Menschen fair behandelt werden, steigt das Vertrauen, was zu stabileren Gemeinschaften führt. Jede:r hat die Chance, sich frei zu betätigen und einzubringen, was zu mehr Kreativität und Innovation beiträgt. Und warum ist Gerechtigkeit wichtig für die Demokratie? Für die Demokratie ist Gerech-

tigkeit entscheidend, weil sie die Basis einer gerechten Gesellschaft ist. Sie gewährleistet, dass alle gehört werden, und dass die Rechte jedes und jeder Einzelnen respektiert werden. Das fördert aktive Beteiligung der Bürger:innen und verhindert Machtmissbrauch, was für eine funktionierende Demokratie wichtig ist. Dieser Artikel wurde mit der Unterstützung bei der Recherche von der KI ChatGPT geschrieben.

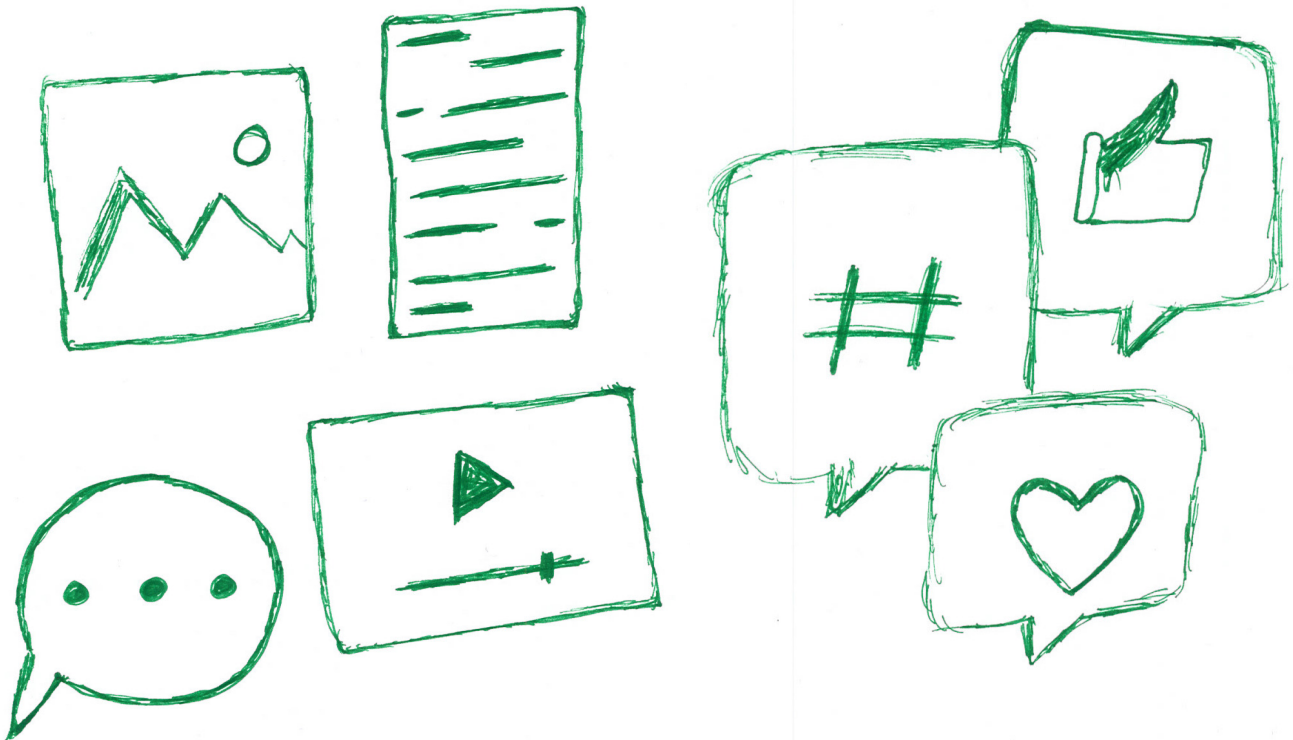
Roshak, L. , Melab, Flo und ChatGPT



„Medien halten uns auf dem neusten Stand.
Medien sind unsere Hauptinformationsquelle.“

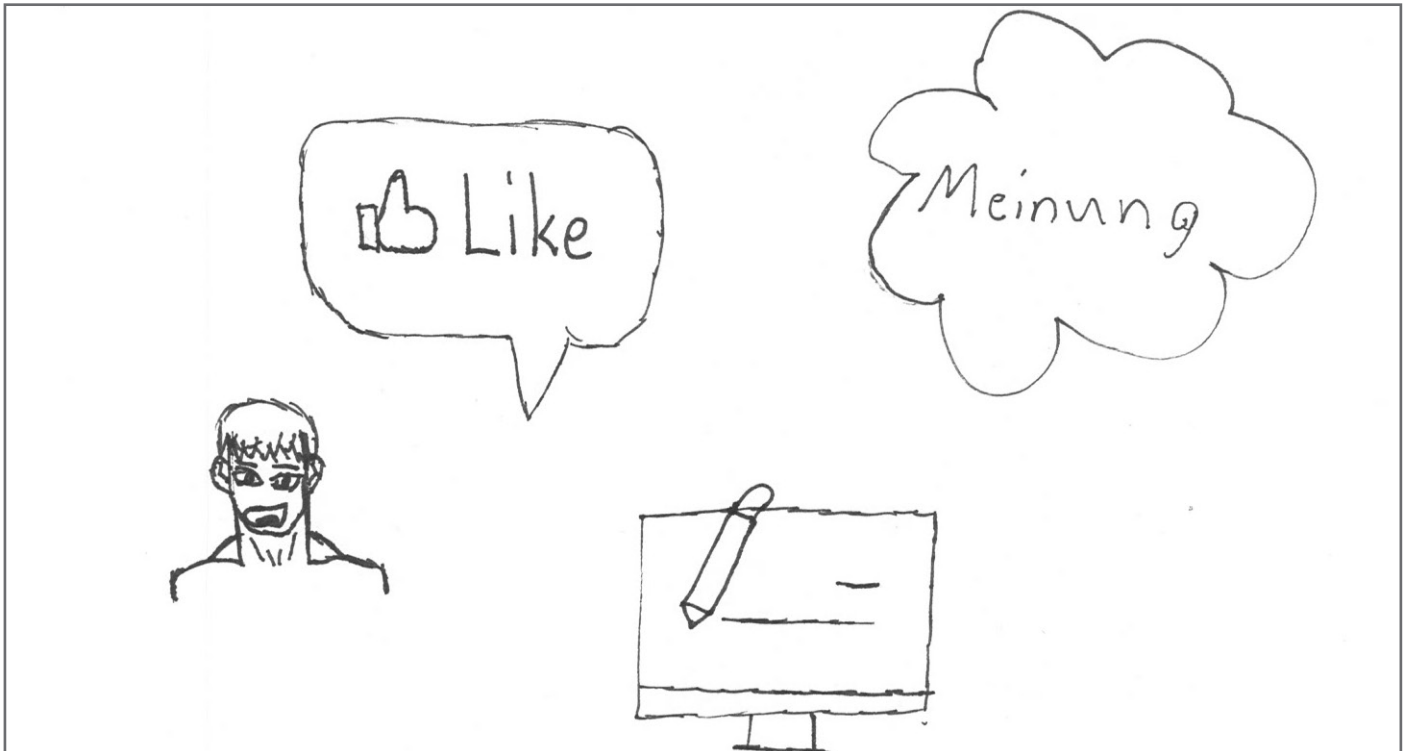
Medien: Warum sind sie wichtig?

Ist alles im Internet richtig? Ist es gut, dass Politiker:innen viel auf den sozialen Medien posten? Dazu haben wir uns Gedanken gemacht!



Die Medien haben eine wichtige Rolle in der Demokratie, weil sie einen großen Einfluss auf die Menschen haben. Sie sind dafür da, um uns über die Politik und mehr zu informieren. Es ist wichtig, informiert zu sein, um z. B. zu wissen, wer gerade regiert und damit man sich eine Meinung bilden kann. Mit dieser Meinung kann man dann Entscheidungen treffen. Zum Beispiel, wen man wählen will, auf welche Demos man geht, wer „nur“ Werbung macht oder wer uns gut informiert und so weiter. Wichtig dabei ist, dass die Informationen richtig und die Quel-





len vertrauenswürdig sind. Oft findet man leider falsche Informationen oder falsche Aussagen im Internet, womit man sich problematische Meinungen bilden kann. Der Grund dafür ist, dass alle Zugriff aufs Internet haben (können) und alle das Posten können, was sie wollen, ohne dass jemand das vorher kontrolliert hat. Manche sind nicht glücklich mit der Demokratie und wollen deshalb andere Menschen im Internet beeinflussen. Am besten sollte man solche Menschen online melden und schauen, dass man den Kontakt zu solchen Menschen vermeidet. Man soll Hasskommentare nicht liken oder teilen

und man soll darauf achten, seriöse Quellen zu bevorzugen. Es gibt viele Politiker:innen, die eine große Reichweite in den sozialen Medien haben; das ermöglicht ihnen, ihre Ideen schnell zu verbreiten. Das ist dann ein Problem, wenn man sich nur sehr einseitig informiert, denn man sollte viele verschiedene Perspektiven betrachten. Auf diese Dinge soll man achten, denn so etwas ist sehr wichtig für unsere Demokratie. Gute Infos brauchen wir, um uns umfassende Meinungen bilden zu können und dann richtige Entscheidungen treffen zu können.

Khalil, Gentian, Kiwan und Kalad

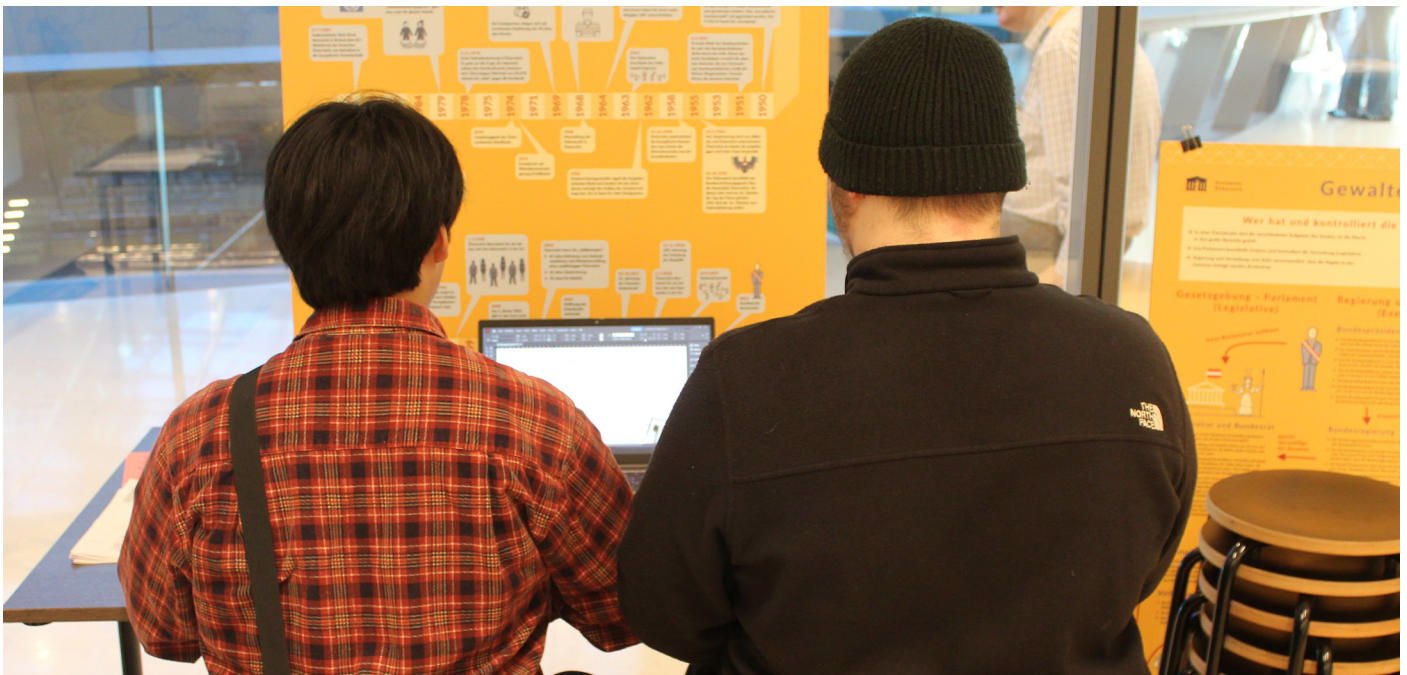


„Du musst nicht wählen, um eine Stimme zu haben.“

Eldamir

Kein Wahlrecht, keine Chance?

Beschäftigt haben wir uns heute mit dem Thema, wie man sich in einer Demokratie beteiligen kann.



In einer Demokratie ist Wählen das wichtigste Ereignis, aber wie der ORF berichtet, ist jede:r fünfte österreichische:r Einwohner:in über 16 nicht wahlberechtigt, wozu auch wir dazugehören.

Was bedeutet das jetzt eigentlich für uns?

In erster Linie heißt es für uns, dass wir nicht wählen dürfen. Wir beide haben eine russische und eine französische Staatsbürgerschaft, was bedeutet, dass der Russe hier gar nicht wählen gehen darf und der Franzose nur bei der Europawahl und Bezirksvertretung mitwählen darf. Aber wir haben andere Möglichkeiten uns zu

beteiligen, wie zum Beispiel durch:

Demonstrationen: In der letzten Zeit gab es viele Demonstrationen über das Thema Palästina und Israel oder auch zum Thema Klimaschutz sowie Vieles mehr.

Wir können uns auch persönlich unter Freunden gegenseitig aufklären und miteinander diskutieren und wenn es dazu kommt, dass man in der Thematik gut informiert ist und eine Vorbildfunktion hat, hat man einen Bildungsauftrag. Natürlich können wir uns auch auf Social Media für wichtige Dinge und Themen einsetzen, wie die Wahlen, Demokratie und Politik. Wir können informieren, aufklären und Meinungen bil-

den. Das sind ein paar der vielen Möglichkeiten, sich zu beteiligen.

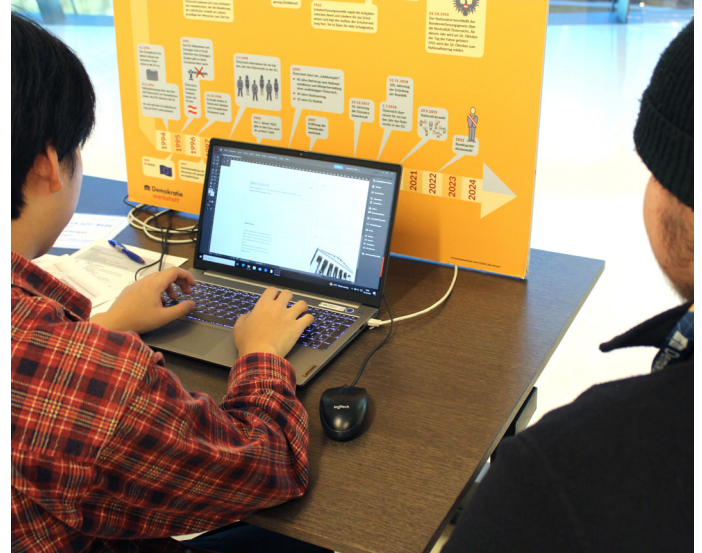
Eine weitere Möglichkeit ist es, mit einem Entscheidungsträger, wie einem oder einer Politiker:in, zum Beispiel einem oder einer Bezirksvorsteher:in oder einem bzw. einer Nationalratsabgeordneten zu kommunizieren, das

geht sehr einfach durch E-Mail.

Auch wenn man nicht wählen gehen kann, kann man sich immer in unserer Gesellschaft politisch beteiligen.

Moe und Elda





Impressum:

Herausgeberin, Medieninhaberin,
Herstellerin: Parlamentsdirektion
Anschrift: Dr. Karl Renner-Ring 3,
1017 Wien, Österreich



**Parlament
Österreich**

Lehrlingsforum - Demokratie
LG74, Kapsch Partner Solutions GmbH
Überbetriebliche Lehrlingsausbildung
Johann Hoffmannplatz 9, 1120 Wien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

